

3547 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Bundesrates

B e r i c h t
des Finanzausschusses

über den Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 7. Juli 1988 betreffend ein Bundesgesetz über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen (Einkommensteuergesetz 1988 - EStG 1988)

Der vorliegende Gesetzesbeschluß des Nationalrates enthält ein gänzlich neues Einkommensteuergesetz, das auch sprachlich modernisiert wurde. Das neu vorgesehene Lohnsteuerverfahren soll Arbeitgeber und Arbeitnehmer entlasten. Der als Herzstück der Reform vorliegende Tarif bringt eine durchgängige Absenkung der Steuersätze. Der Eingangssteuersatz wird um 11 Prozentpunkte, der Spitzensteuersatz um 12 Prozentpunkte und die Steuersätze in Zwischenbereichen werden um bis zu 19 Prozentpunkte abgesenkt. Gleichzeitig erfolgt eine entsprechende Neugestaltung der Steuerabsetzbeträge, sodaß dadurch voraussichtlich ca. 220 000 Einkunftsbezieher zusätzlich aus der Steuerpflicht herausfallen werden. Nach den Erläuterungen der Regierungsvorlage würden aufgrund dieses Gesetzentwurfes ab 1989 etwa 1,5 Millionen Einkommensbezieher keine Lohn- oder Einkommensteuer mehr zu bezahlen haben. Die Absenkung des Steuertarifes soll zum Teil durch Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und durch Abschaffung von Ausnahmebestimmungen finanziert werden. Der restliche Teil des Ausfalles auf Grund der Tarifsenkung soll durch Begleitmaßnahmen bei anderen Gesetzen und durch einen Budgetbeitrag finanziert werden.

Der Finanzausschuß hat die gegenständliche Vorlage in seiner Sitzung vom 11. Juli 1988 in Verhandlung genommen und einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause zu empfehlen, keinen Einspruch zu erheben.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Finanzausschuß somit den Antrag, der Bundesrat wolle beschließen:

Gegen den Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 7. Juli 1988 betreffend ein Bundesgesetz über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen (Einkommensteuergesetz 1988 - EStG 1988), wird kein Einspruch erhoben.

Wien, 1988 07 11

Anna Elisabeth H a s e l b a c h
Berichterstatlerin

Peter K ö p f
Vorsitzender